ALLES DIGI?

arbeit+
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

8. OKTOBER 2020, 9:00 - 14:00
ZOOM

www.arbeitplus.at/allesdigi

arbeit
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

Alles digi?
Tagung der Mitarbeiter*innen sozialer Unternehmen

Online Meeting, 8. Oktober 2020

arbeit
SOZIALE UNTERNEHMEN
NIEDERÖSTERREICH

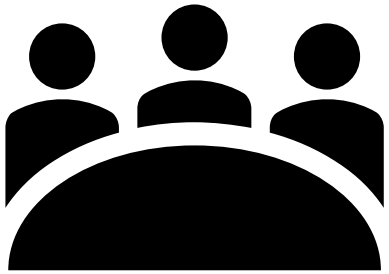
arbeit
SOZIALE UNTERNEHMEN
SALZBURG

Agenda

8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	**Alles digi? - Begrüßung**
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Euer Vorbereitungsteam

- **arbeit plus NÖ:**
  - Maria Nirnsee
  - Jürgen Binder
  - Angela Lechner
- **arbeit plus Salzburg:** Peter Ruhmannseder
- **arbeit plus Österreich:**
  - Schifteh Hashemi
  - Martina Könighofer
  - Simone Paltinger



Die Teilnehmer*innen

Die Teilnehmer*innen

Die Teilnehmer*innen

Agenda

8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	**#diginclusion in Zeiten von Corona**
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

arbeit plus
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

Alles digi?
Digitale Inklusion in Zeiten von Corona

Schifteh Hashemi, Geschäftsführerin
arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich

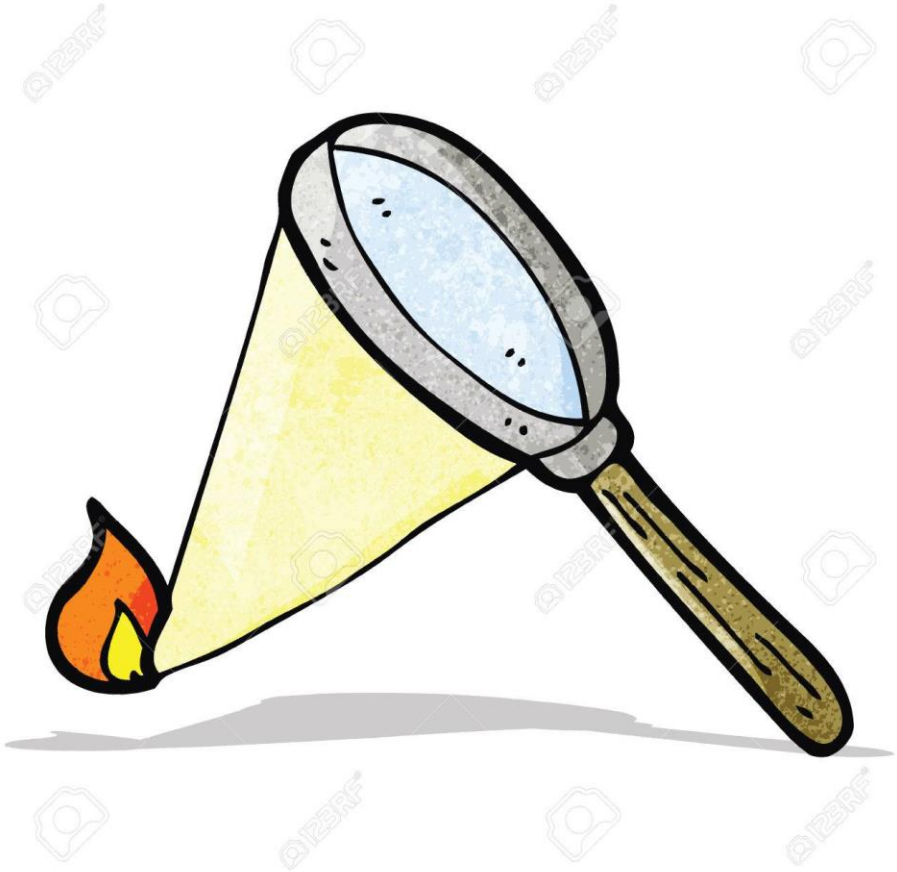
Mitarbeiter*innen Tagung 2020
08. Oktober 2020

Digitalisierung & Arbeitsmarkt: Corona als Brennglas & Beschleuniger

arbeit
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

- Digitalisierung führt zu einer Polarisierung am Arbeitsmarkt und verstärkt bestehende wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten
- Digitalisierung verändert die Organisation und Struktur von Arbeit (zB kleinteiliger) & macht Arbeit häufig ortsunabhängiger
- Digitalisierung führt verändert Tätigkeitsprofile und Kompetenzanforderungen am Arbeitsmarkt
- Digitalisierung betrifft zunehmend den Zugang zu Angeboten und (öffentlichen) Dienstleistungen und damit die analoge Handlungsfähigkeit und soziale Teilhabe von Menschen
- Datenbasierte Entscheidungen und Algorithmen werden in vielen Lebensbereichen immer wichtiger, so auch in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Sie verfestigen häufig bestehende Ungleichheiten und reproduzieren menschliche Fehler & Befangenheiten

Corona als Brennglas & Beschleuniger



Digitalisierung & Arbeitsmarkt: Corona als Brennglas & Beschleuniger

arbeit+
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

- Digitalisierung führt zu einer Polarisierung am Arbeitsmarkt und verstärkt bestehende wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten
- Digitalisierung verändert die Organisation und Struktur von Arbeit (zB kleinteiliger) & macht Arbeit häufig ortsunabhängiger
- Digitalisierung führt verändert Tätigkeitsprofile und Kompetenzanforderungen am Arbeitsmarkt
- Digitalisierung betrifft zunehmend den Zugang zu Angeboten und (öffentlichen) Dienstleistungen und damit die analoge Handlungsfähigkeit und soziale Teilhabe von Menschen
- Datenbasierte Entscheidungen und Algorithmen werden in vielen Lebensbereichen immer wichtiger, so auch in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Sie verfestigen häufig bestehende Ungleichheiten und reproduzieren menschliche Fehler & Befangenheiten

Was umfasst digitale Inklusion?

1. Zugang zu leistbarer IT-Infrastruktur (Hardware/Anwendungen/Internet)
2. Entwicklung und Verbreitung von assistierenden Technologien
3. Stärkung von (Basis-)Kompetenzen, Selbstkompetenzen und digitalen Kompetenzen
4. „Mainstreaming“: Berücksichtigung und Beteiligung von benachteiligten Menschen in allen digitalen Belangen zur Stärkung ihrer sozialen Teilhabe

Grafik: Live-Befragung der Konferenzteilnehmenden mit Smartphone & Mentimeter zur Frage: „Was sind meine ersten drei spontanen Assoziationen zum Thema Digitale Inklusion?“ – arbeit plus Konferenz November 2018

#diginclusion – 10 Thesen von arbeit plus:

1. Digitalisierung bringt erhebliche Chancen, aber auch neue Exklusionsgefahren für benachteiligte Menschen. Diese zu erkennen, zu thematisieren und ihnen mit erprobten und neuen Methoden zu begegnen, ist eine **Kernaufgabe von Sozialen Unternehmen und der Sozialwirtschaft.**

2. Digitale Inklusion von Menschen wird zunehmend auch ein **Barometer für berufliche, soziale und demokratische Teilhabe** sowie den Zugang zu (sozialen) Dienstleistungen

3. Digitale Inklusion muss sich an den **Bedürfnissen der Nutzer*innen (=Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Klient*innen) orientieren** und sie als Expert*innen in die Entwicklung von neuen Angeboten aktiv einbeziehen.

#diginclusion – 10 Thesen von arbeit plus:

4. Technische und digitale Innovationen brauchen Begleitung durch neue Strukturen, Prozesse, Führungs- und Organisationsmodelle: Sie verändern also auch das **„Innere einer Organisation“.**

5. Digitale Inklusion kann, richtig gestaltet, ein **Innovationsschub** für die gesamte Organisation sein. Sie erlaubt uns schlechte/nicht mehr funktionierende/wenig inklusive Prozesse zu hinterfragen und sie neu aufzusetzen.

6. Lösungen zur digitalen Inklusion sind häufig **explizit NICHT „digital“** – oftmals sind analoge Vorschritte notwendig und sinnvoll.

#diginclusion – 10 Thesen von arbeit plus:

7. Soziale Unternehmen und die Sozialwirtschaft müssen auch bei **ihren eigenen Mitarbeiter*innen ansetzen**, digitale Kompetenzen vermitteln, Scheu vor der Digitalisierung abbauen und die Lust an der Digitalisierung wecken.

8. Die von Sozialen Unternehmen bereits gelebte **Verbindung von Arbeiten und Lernen** wird in der digitalen Transformation immer relevanter. Es braucht verstärkte Basis-Sensibilisierung und angepasste/neue didaktische Konzepte.

9. Soziale Unternehmen sind **die idealen Orte**, um benachteiligte Menschen digitale Scheu zu nehmen und digitale Kompetenzen zu vermitteln.

#diginclusion – 10 Thesen von arbeit plus:

10. Soziale Unternehmen und die Sozialwirtschaft müssen sich aktiv und selbstbewusst in der digitalen Transformation einbringen: Mischen wir uns ein, gestalten wir die Angebote sowie die digitalen und ethischen Standards mit - zB im Umgang mit Algorithmen/automatischen Entscheidungssystemen, in der Datennutzung und -sicherheit von Plattformen, uvm.

#diginclusion Workshopreihe

arbeit
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

- arbeit plus Workshopreihe von März bis Juni 2019
- 4 Teams mit 15 Mitarbeiter*innen aus 12 Sozialen Unternehmen aus ganz Österreich
- Methode: Design Thinking – begleitet von der Agentur Wonderwerk
- Ziel: Entwicklung von Prozessen, Angeboten und/oder Dienstleistungen die einen Beitrag zur digitalen Inklusion für Kund*innen/Klient*innen (und Mitarbeiter*innen) von Sozialen Unternehmen leisten

#diginclusion

#Digincluster Hub

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

#digitour

Digital gut unterwegs in der Arbeitswelt

arbeit+
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

Eine **analoge Bustour durch Wien zwischen 14. und 25. September** und eine didaktische **Aufbereitung digitaler Angebote** auf www.diginclusion.at

Gestalten wir mit, kritisch und selbstbewusst & bleiben wir in (digitalem) Austausch. Danke!

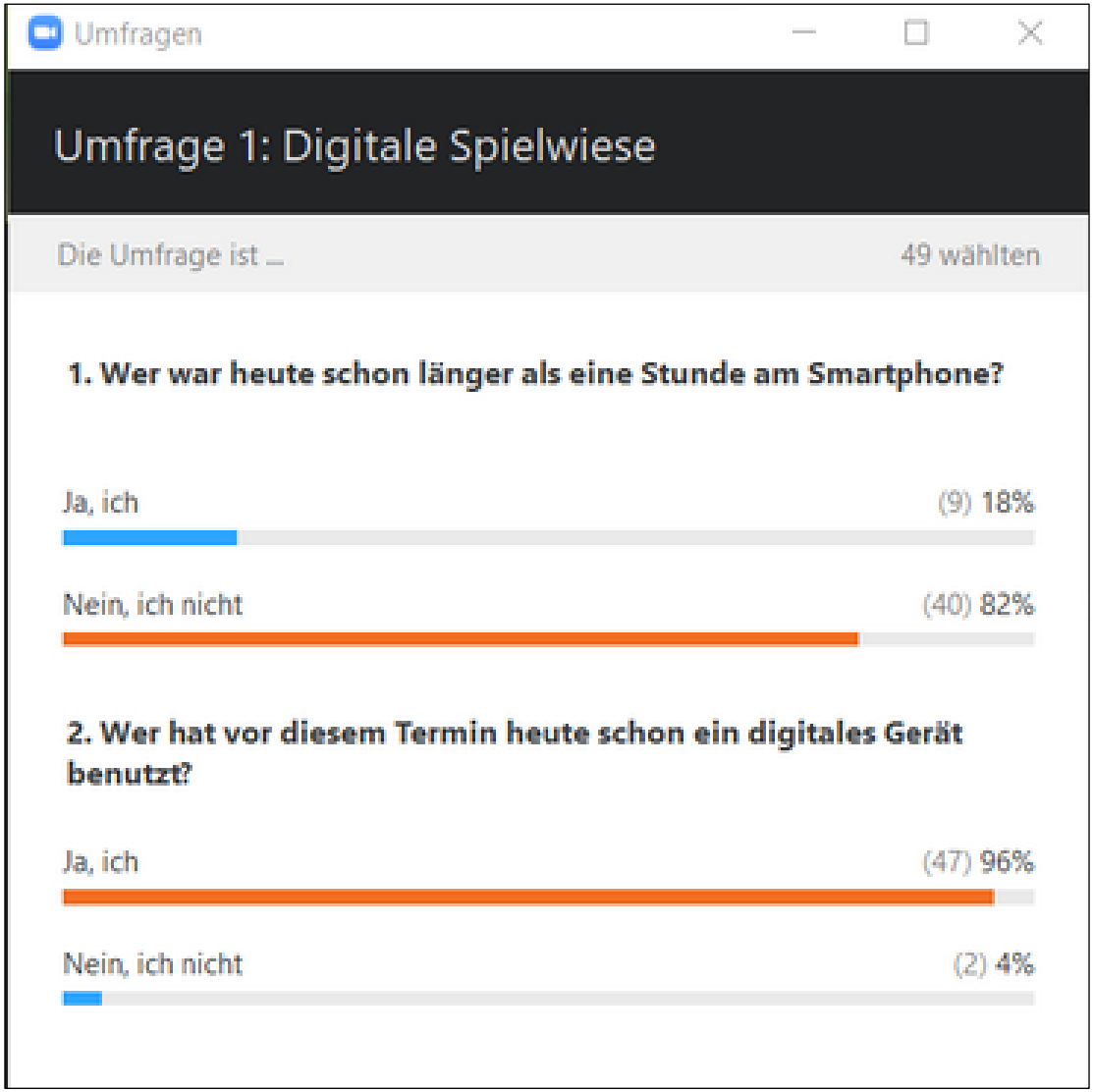
arbeit+
SOZIALE UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

Herklotzgasse 21/3
A-1150 Wien
T +43 1 236 76 11
M office@arbeitplus.at
W www.arbeitplus.at

Agenda

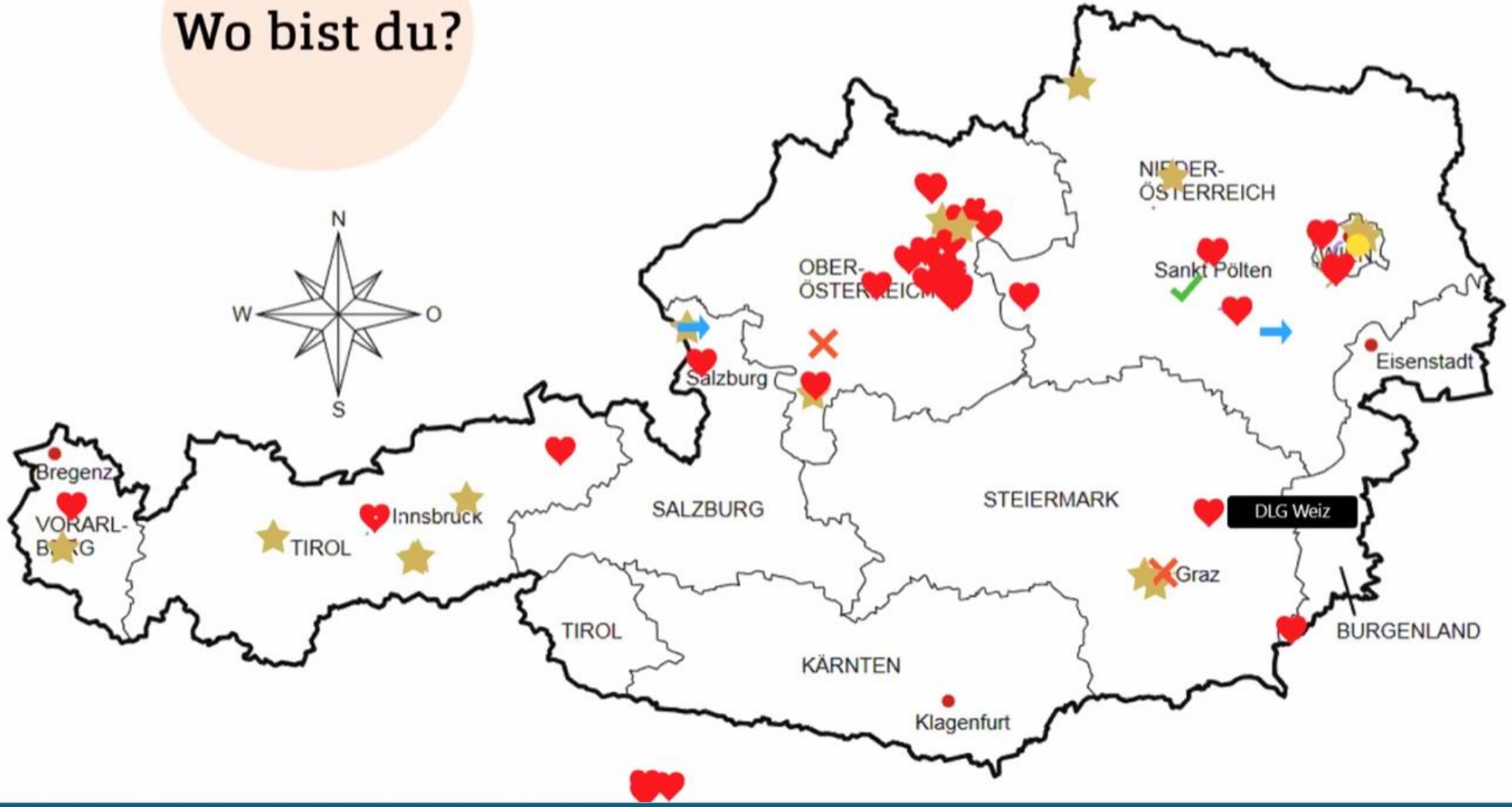
8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	**Digitale Spielwiese**
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Digitale Spielwiese – Umfragen in Zoom



Digitale Spielwiese

Wo bist du?

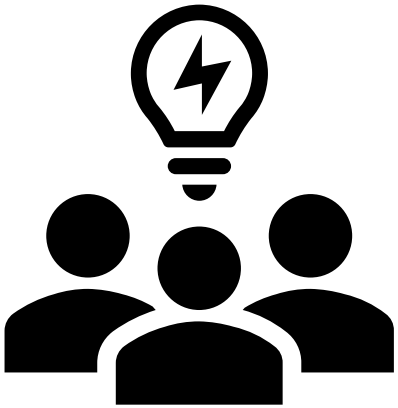


Alles digi? Gemeinsame Ideensammlung

Alles digi in eurem Alltag?

- Herausforderungen
- Fragen
- Bedürfnisse
- Erfahrungen
- Vorteile

Bitte schreibt eure Ideen und Assoziationen egal wann während der Tagung auf unser edupad



Alles digi? Gemeinsame Ideensammlung

Alles digi?

•Alles digi in eurem Alltag?

oft zuuuu digi schon

für uns ja, für KlientInnen nicht... sind aber aber am entwickeln eines e-learning moduls

Telefonieren, (gemeinsam) arbeiten, lesen, fernsehen, kommunizieren, kooperieren, einkaufen, to-do-Liste, musizieren, lernen ...

Corona hat ganz neue Möglichkeiten aufgetan - digitale Treffen machen auch Spaß!

Digital arbeiten aber auch Präsenz ist gerade in der Betreuung und Beratung sehr wichtig! - Digitalisierung ist wichtig aber kein Allheilmittel!

•Bedürfnisse

Basics in Elementarpädagogischen Ausbildungsstätten vermitteln

mehrsprachige Websites/Bildungsangebote im Web

Mehrsprachigkeit!!!! ja da bin ich dabei!

Informationen, Abwehrhaltungen, Mehrsprachlichkeit, leichter Lesen bzw. einfache Sprache

Digi+ Kurse auch in WIEN von Arbeit plus vielleicht

In Ruhe lernen und wissen, welchen Sinn das macht...

•Erfahrungen

digital braucht analog (!!)

Menschen, die nicht alphabetisiert sind, sind besonders benachteiligt

Bildungsdefizite werden sichtbarer

da schließe ich mich an! bildungsfer wird noch bildungsferner...

für Kinder sehr schwierig - also bei Schulklassen zb. Sind auf HIlfe angewiesen. Wenn sie die nicht bekommen, dann kann man sie schwer erreichen

Sehr positiv: wenn das Vertrauen da ist, wird Begleitung/Hilfe sehr gut angenommen und die Entwicklung der digitalen Kompetenzen geschiet schnell.

der persönliche Kontakt ist essentiell

werde total nervös, wenn ich was nicht kann - fühl mich dann total unfähig - fühl mich dann net wohl... gut wenn es dann KollegInnen gibt die helfen...

Digitalisierung macht schriftsprachliche Barrieren noch sichtbarer

Erkenntnis des Tages: digital braucht analog und analog braucht digital

Alles digi? Gemeinsame Ideensammlung

•Herausforderungen

Equipment/Zugang der Kund*innen

Kognitive Fähigkeiten/Lernfelder der Kund*innen

Hemmschwelle der Kund*innen

Die Freude an Digitalisierung bei den Kund*innen wecken

Zugang über Smart-Phone schaffen, weil das die meisten haben - was ist hier zu berücksichtigen

also ich bin froh das alles funktioniert, ohne das ich die RIESEN Ahnung habe :-)

die ideale Hardware für die Mitarbeiter*innen finden (Tablet?)

corona- keine analoge einschulung möglich

Sprache - Personen die eine andere Muttersprache als Deutsch haben und noch nicht so gut Deutsch können

Sprache und Schrift! Umschalten Tastatur usw...

Curiculum für Digitalisierungskurse öffentlich zur Verfügung wäre toll!

Weiterbildung digi für Kund*innen über AMS, über soziale Unternehmen

Weiterbildung in der Muttersprache

Nutzen von digitalen Medien muss für Kund*innen klar hervorgehen!

da schließe ich mich an: Weiterbildung für KundInnen müssen angeboten werden, Sprachliche Hürden, UND altersbedingte Unwissenheit bzw Ablehnung gegenüber digitalen Medien

leider wird die soziale Position/Sprachkompetenzen von Kund*innen häufig durch mangelndes/fehlendes digitalen Equipment verstärkt

Digital Literacy Skills - wie das Netz navigieren und welche Informationen relativ sind (Information Overload & Filtern der Ergebnisse), nicht nur für KlientInnen

Ältere Kund*innen, mit wenig/keinen digitalen skills

hab den eindruck, es gibt schon so viele tolle sachen/angebote. besserer austausch untereinander, wäre auch fein!

Aufmerksamkeit behalten

Analog ind Digitale "übersetzen"

Empowerment unserer Teilnehmer*innen zu ihren persönlichen Daten (Stichwort: AMS-Algorithmus)

die Wichtigkeit des persönlichen Kontaktes nicht zu vergessen

Was ist am Smartphone möglich - was nicht?

Troubleshooting - wenn was nicht hinhaut

Scheu

Zeitmangel

wenn es funktioniert, ist alles gut. Aber wenn es nicht funktioniert, muss es dann schnell gehen, das Problem zu erkennen, zu finden und zu lösen.

Im beruflichen Umfeld: richtiges digitale Tool wählen, Kompatibilität und technische Schnittstellen; oft Nutzung des privaten technischen Equipments notwendig;

privat: analoge Freiräume schaffen

Alles digi? Gemeinsame Ideensammlung

•Vorteile

Horizontale Vernetzung ist auch möglich, Kompetenzen von erfahreneren Menschen nutzen

sichere Veranstaltungen in Corona-Zeiten

Zugang zu ganz vielen verschiedenen Bereichen / Themen / Organisationen wo ich vorher keinen hatte

Vernetzung und Austuasch über weite Distanzen leicht möglich

Ich schliesse mich da an, es spart viel Ressourcen

Ressourcen sind geordnet verfügbar;

digital ist ortsunabhängig

hybrides arbeiten, das sich manchmal besser in den alltag integrieren lässt (kinderbetreuung, wäsche waschen, in ruhe zuhause arbeiten) genau!!

(aber manchmal auch zusätzlich stress verursacht - große ambivalenz)

auch wenn mann ein bisschen krank ist, kann man vom sofa aus teilnehmen. ich wär heute sonst nicht dabei -> niederschwelligkeit.

Schnelles Vernetzen, alle haben den gleichen Stand der Dinge bei gemeinsamen Projekten

bin manchmal froh, wenn ich weniger persönliche Kontakte am Tag habe... ist nämlich auch oft eine Überforderung

•Offene Fragen

Tipp: im eams-Konto selber Häkchen setzen lassen: email nicht zur Kommunikation mit AMS setzen (unter eigene Daten oder so...) - wie ist das mit corona, wurden nicht viele bezieher*innen informiert, dass online nutzung verpflichtend?

Frage aus Breakout Room digi+: Gibt es neben dem fit4internet selbsttest zu den digitalen kompetenzen noch einen anderen online-test, der auch die weiteren stufen ab 4 abfragt? (https://www.fit4internet.at/page/assessment)

digi.check 8 bzw 12 ?

Datenschutz bei Online-Trainings

Ich möchte ein anderes Wort für "niederschwellig" - ja wäre super! gibts da etwas in leichter sprache?

Ein anderes Wort für "Migrantinnen"

gibt es kostenfreie Ausbildungsmöglichkeiten zur Online-Trainerin?

die psychologische betrachtung von frau mag.a susmann war sehr interessant, leider zu kurz, danke dafür!

Agenda

8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus

1. selbst. verständlich.
2. Digi+
3. Digitale Inklusion und Frauen*
4. #digitour
5. Digitaler Kompetenzraster

Agenda

8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	***Pause***
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Agenda

8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Breakout Sessions: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus

1. selbst. verständlich.
2. Digi+
3. Digitale Inklusion und Frauen*
4. #digitour
5. Digitaler Kompetenzraster

- Alle Teilnehmer*innen werden zufällig zwei Breakout Sessions hintereinander zugeordnet (à 30 Minuten).
- Sollten Fragen in den Breakout Sessions offen bleiben, bitte am gemeinsamen edupad dokumentieren.

selbst.verständlich

Barrierefreie Kommunikation am Arbeitsplatz

Kommunikation am Arbeitsplatz

Weshalb?

- Kommunikation ist notwendig für betriebliche Prozesse
- Das Verstehen muss gut gelingen
- Fehlgeschlagene Kommunikation verursacht Probleme
- Funktionierende Kommunikation ist enorm wichtig

Beteiligte im SIU

- MigrantInnen
- Gehörlose
- Menschen mit Aufmerksamkeitsproblemen
- Niedriggebildete und Hochgebildete
- Dialekt oder Hochdeutsch
- Kunden und Auftraggeber
- u.v.m.

Viele MitarbeiterInnen/TeilnehmerInnen haben

- Sprachliche Schwierigkeiten
- Schreib- und Leseschwächen
- Aufmerksamkeitsschwächen
- Lernschwächen

Sie haben dadurch Nachteile

- Am Arbeitsplatz
- Am Arbeitsmarkt
- Vor Behörden oder in Geschäftsfällen
- Im Privatleben

Alltag und Beruf

- Sprachliche Schwierigkeiten behindern bei Wissenserwerb, Information, Qualifizierung
- Sprachprobleme steigern Risiko des Arbeitsplatzverlustes
- Sprachliche Schwierigkeiten behindern die gesellschaftliche Teilhabe

Sprach- und Schriftprobleme

Wie tickt Kommunikation?

- Kommunikation braucht „Sender“ und „Empfänger“
- Und eine gemeinsame „Funkfrequenz“
- Und die nötige Technik

Funkfrequenz

- Wissenschaftliche Texte
- In der Sprachwissenschaft versteht man unter einem Text eine über dem Satz einzuordnende sprachliche Einheit, die einen inneren Zusammenhang aufweist.[1] Versucht man, sich mit Hilfe dieser Definition dem Ausdruck „wissenschaftlicher Text“ zu nähern, so wird klar, dass es sich hierbei um eine einen oder mehrere Sätze umfassende Wortfolge handeln muss, durch deren Kohärenz wissenschaftliche Inhalte ausgedrückt oder vermittelt werden. Dabei enthält diese Wortfolge vom Verfasser bewusst eingesetzte Elemente, durch die sich der Text deutlich von der Standardsprache, der Literatur- oder der Werbesprache unterscheidet[2] - lexikalisch-terminologische Besonderheiten, spezifische syntaktische und semantische Strukturen, Argumentations- und Sprechaktformen, textstrukturale und stilistisch-statistische Merkmale[3], die oft nicht umgangen werden können, um bestimmte wissenschaftliche Zusammenhänge und Phänomene erklärbar zu machen, die zum Teil jedoch auch von Wissenschaftlern benutzt werden, um gezielt und ausschließlich eine ihrem Fachkreis zugehörige Zielgruppe anzusprechen. Diese Definition kommt auch der Funktionalstilistik der Prager Schule sehr nahe, die besagt, Wissenschaftssprache sei eine Fachsprache für wissenschaftliche Inhalte und Kommunikationszwecke, die Präzision, Eindeutigkeit und Sprachökonomie verlangt.[4] Der Verfasser bedient sich also, seinem speziellen und außergesellschaftlichen Kommunikationsbedürfnis entsprechend, einer besonderen Sprache, der Wissenschaftssprache, die es ihm erleichtert, das von ihm gewählte Thema und sämtliche im Zusammenhang mit der Publikation erfolgten Untersuchungen klar zu begründen, die angewandten Methoden sowie die gewählten Vorgehensprozesse nachvollziehbar darzustellen und Argumentationen für den ebenfalls in dieser Wissenschaft fundierten Leser klar und unter Berücksichtigung möglicher Gegenargumente auszuarbeiten.[5]
- https://www.grin.com/document/124119

Kommunikations-Technik

Wie viele Österreicherinnen und Österreicher können nicht gut lesen?

- 40.000
- 300.000
- 1.900.000

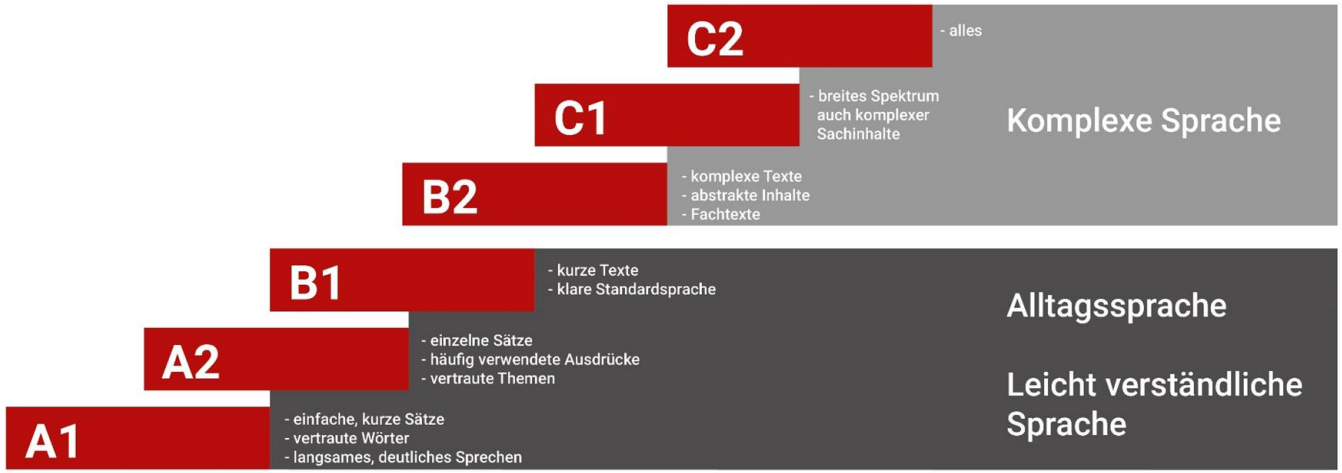
- **1.900.000**

Lesekompetenzen (D)

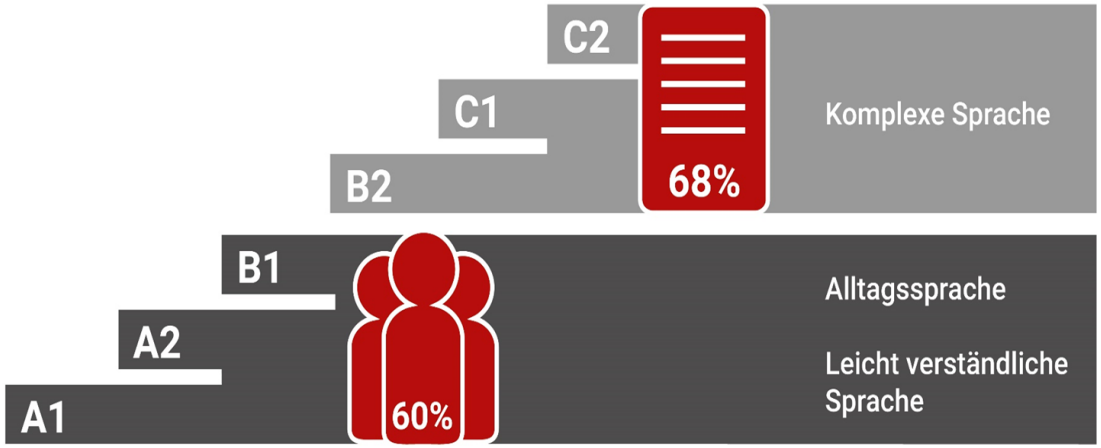
Literalität	Alpha Level α	Anteil der erwachsenen Bevölkerung	Anzahl (hochgerechnet)	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GERS)
Analphabetismus	α 1	0,60 %	0,3 Mio.	A1
Funktionaler Analphabetismus	α 2	3,90 %	2,0 Mio.	
	α 3	10,00 %	5,2 Mio.	
Zwischensumme (funktionaler) Analphabetismus		14,50 %	7,5 Mio.	
Fehlerhaftes Schreiben	α 4	25,90 %	13,3 Mio.	A2
Gesamtanzahl Niveau unter der Grund-anforderung nach Schulabgang		40,40 %	20,8 Mio.	

Quellen: Level One Studie, Uni Hamburg, Anke Grotlüschen & Wiebke Riekmann,
Leo Studie Presseheft. Anke Grotlüschen/ Wibke Riekmann 2011 und REPORT 3/2011 (34. Jg.)
Online: http://www.die-bonn.de/doks/report/2011-analphabetentum-01.pdf

Sprachlevel



Sprachniveau Ö & D



Über die Realität

- 40 % der ArbeitnehmerInnen: Sprachniveau A2
- 5% unverstandene Textteile: Leseabbruch
- 68% der Texte: In B2 und höher verfasst

Betroffenheiten

- Langzeitarbeitslose Menschen sind überdurchschnittlich oft von Sprachbarrieren betroffen
- ArbeitnehmerInnen in KMUs fehlen barrierefreie Informations- und Qualifizierungskanäle
- Potentiale von ArbeitnehmerInnen bleiben ungenutzt wegen sprachlicher Barrieren

Etwas dagegen tun?

selbst.verständlich !

Ziel

Betrieb mit barrierefreier Sprache und Schrift

Interventionsbedarf

- Sprachliche Barrieren abbauen
- Verbesserter Zugang zu Wissenserwerb, Information und Qualifizierung
- Sprachlich barrierefreie Informations-, Qualifizierungs- und Teilhabestrukturen

Grundlegendes zum Gelingen

- Digitale Technologie ist Unterstützungsform der Zukunft
- Digitale Technologien sollen kostengünstig und sofort verfügbar sein
- „Sender“ muss Frequenz des „Empfängers“ haben
- Keep it short and simple (KISS)

Digitalität hilft

- Smartphone
- Apps
- QR-Codes (Qick Response Codes)
- Desktop

capito

Barrierefreie Kommunikation

capito Niederösterreich
Kortexter Kommunikation GmbH
Margeritenstraße 8a
3032, Eichgraben
0043 (0) 664 300 5007
niederoesterreich@capito.eu

Weshalb Capito?

- Jederzeit verfügbare APP am Smartphone
- QR-Codes für Texte
- Texte in verschiedenen Sprachlevels
- Schulung in barrierefreier Sprache

capito

Available on the App Store

ANDROID APP ON Google play

QR-Code scannen

Bescheid Wohnheim Land Oberösterreich

Mit der capito App bekommen Sie leicht verständliche Erklärungen zum Beitragsbescheid Wohnen:

- „capito – Leicht Lesen“ im App Store suchen
- capito App installieren und öffnen
- QR Code scannen und verstehen

Sprachlevel wählen

LL B1 Leicht Lesen

LL A2 Leicht Lesen

LL A1 Leicht Lesen

Nutzungsmöglichkeiten

- Lesen
- Vorlesen lassen
- Videoclip schauen
- Gebärdendolmetsch

Was geschieht bei *selbst*.verständlich ?

Bedarfserhebung

- Welche Infos sind wichtig für MitarbeiterInnen?
- Welche Texte sollen in andere Sprachlevel transferiert werden?
- Welche Videos sind hilfreich?

Ausbildung

- Capito-Lehrgang für barrierefreie Sprache
- Workshops zur Videocliperstellung

Inhalt erstellen

- Texte schreiben
- Texte in andere Level transferieren
- Videoclips erstellen

Beispiele

- Administrative Unterlagen
- Dienstvertrag
- Bedienungsanleitung
- Gerätebedienung-Videoclip
- Sicherheitsunterlagen
- Brandschutzdokumente
- Arbeitsanleitungen
- usw.

Reflexion

- Austausch mit Partner-SIUs
- Prüfgruppen mit Zielgruppe
- Mit Capito NÖ

Partner

- Arbeiterkammer NÖ
- FH St. Pölten
- Capito
- Verein Atempo
- Basisbildung NÖ
- Beteiligte SIUs
- Interessierte Betriebe

Ergebnisse

Wollen wir im SIU-Rahmen teilen

Ansprechpersonen

Judith Loy

0676 880 44 342 loy@landschaftspflege.or.at

In Vertretung:

Peter Reiss-Eichinger

0676 880 44 340 reiss@landschaftspflege.or.at

Danke für die Aufmerksamkeit!

selbst.verständlich

ist ein Projekt des *Verein Kulturlandschaft Schmidatal*
und seines GBP LANDSCHAFTSPFLEGE
Neustift 12 3714 Sitzendorf an der Schmida

selbst.verständlich

wird aus dem *Projektfonds Arbeit 4.0 der Arbeiterkammer NÖ* gefördert.

Herzlich Willkommen zu **Digi +**

AK extra

fh st. pölten

Digi +

noe.arbeitplus.at/digi

arbeit +

SOZIALE UNTERNEHMEN NIEDERÖSTERREICH

arbeit plus NÖ

Jürgen Binder

- Trainer bei arbeit plus NÖ

Aufgabenbereich

- Schulungskonzept
- Umsetzung

Professioneller Hintergrund

- Technisch
- Sozial

© arbeit plus NÖ

Maria Nirnsee, Angela Lechner, Jürgen Binder

Projektumfeld

FH St. Pölten (Ilse Arlt Institut)

- Wissenschaft im Bereich Soziale Arbeit
- Projektleitung Alois Huber

Arbeiterkammer NÖ

- Fördergeber über Projektfonds Arbeit 4.0

© icon0.com von Pexels

Wozu?

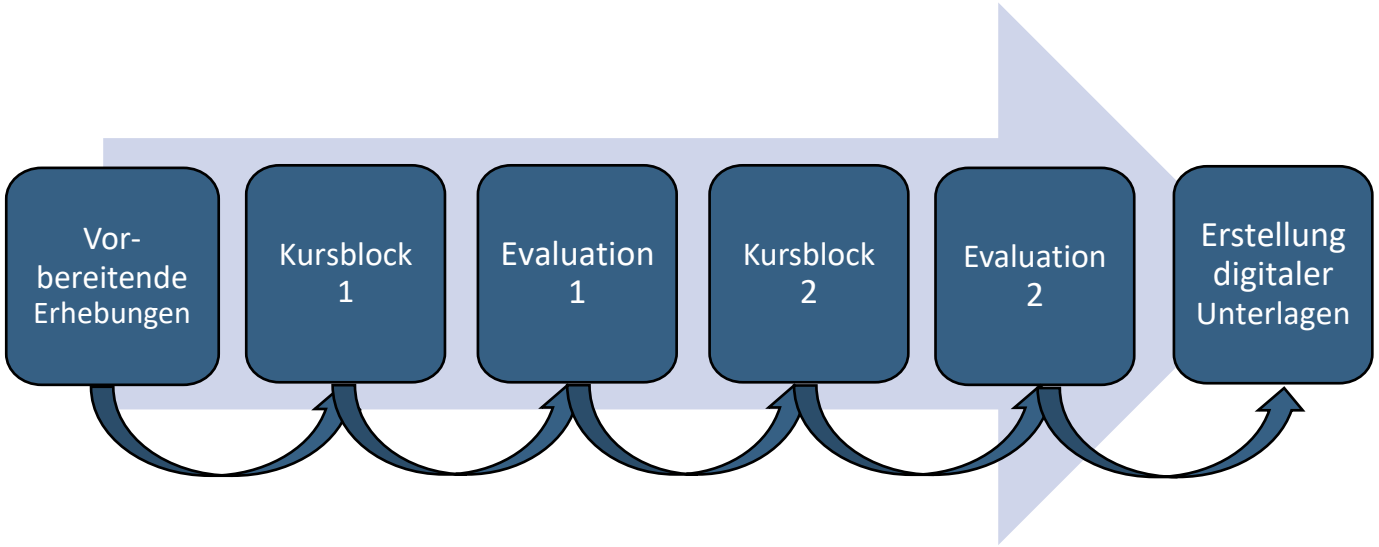
Ziele

1. Abbau von Abwehrhaltungen
2. Verbesserung digitale Kompetenz
3. Inklusion

Zielgruppen im Sozialen Unternehmen

1. Schlüsselarbeitskräfte
2. KlientInnen

Wie? – Teil 1



FH Wissenschaft	arbeit plus Praxis	FH Wissenschaft	arbeit plus Praxis	FH Wissenschaft	arbeit plus Praxis

Wie? – Teil 2

- Modulare Kurse
  - Infos über Teilnehmende im Vorfeld
  - Barrieren
- Viele Übungen
- Spielerischer Ansatz
- Starke Einbindung der Teilnehmenden
- Nachhaltigkeit

Was?

Standardisierung/Quantifizierung

EU

- DigComp 2.1 (2017)

Österreich

- DigComp 2.2 (2018)
- vom Bundesministerium
- 6 Themenbereiche mit
- je 8 Niveaustufen

Gratis online Einstufung möglich!

© fitforinternet.at

Kurs-Beispielmodule

- **DigComp 0.1**

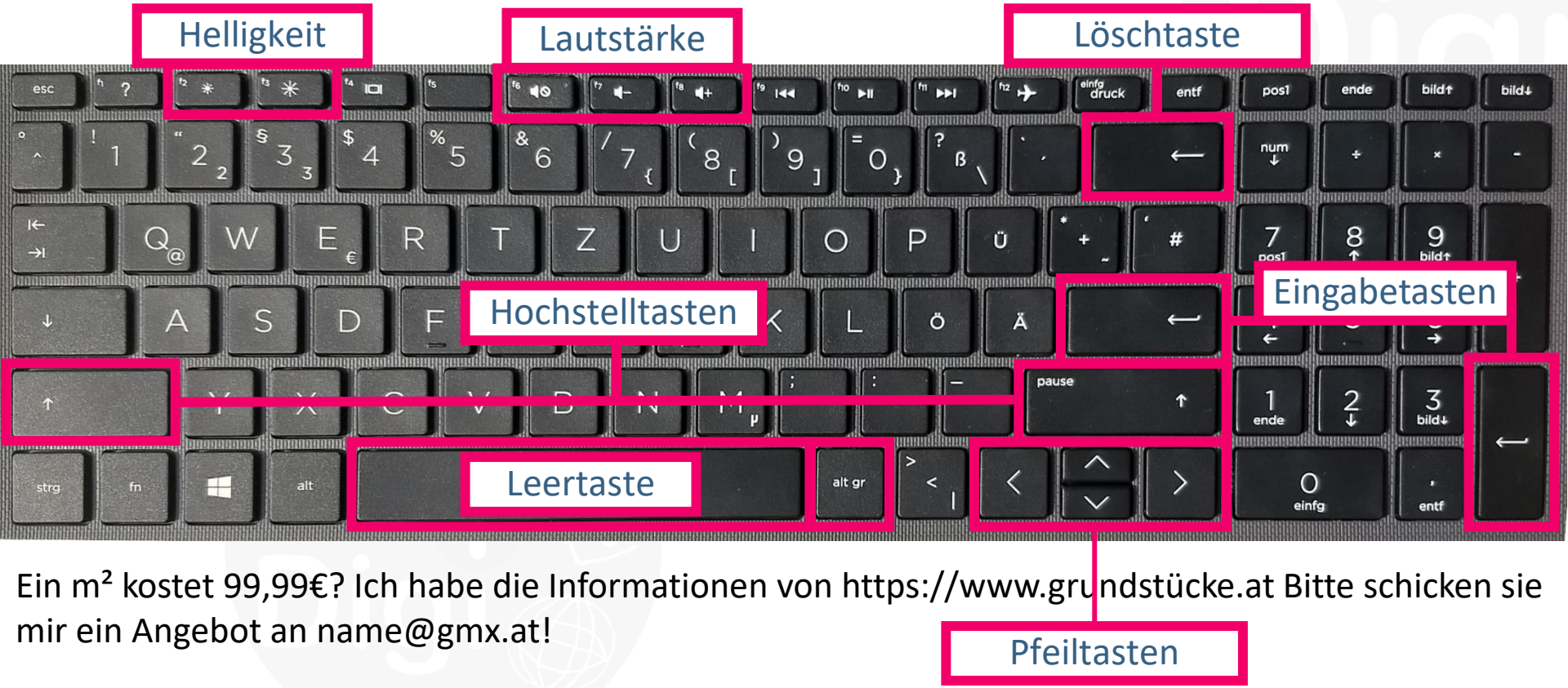
Grundlagen: Tastatur

- **DigComp 2.1**

Kommunikation: E-Mail

© fitforinternet.at

Die Tastatur – Das Klavier des Computers

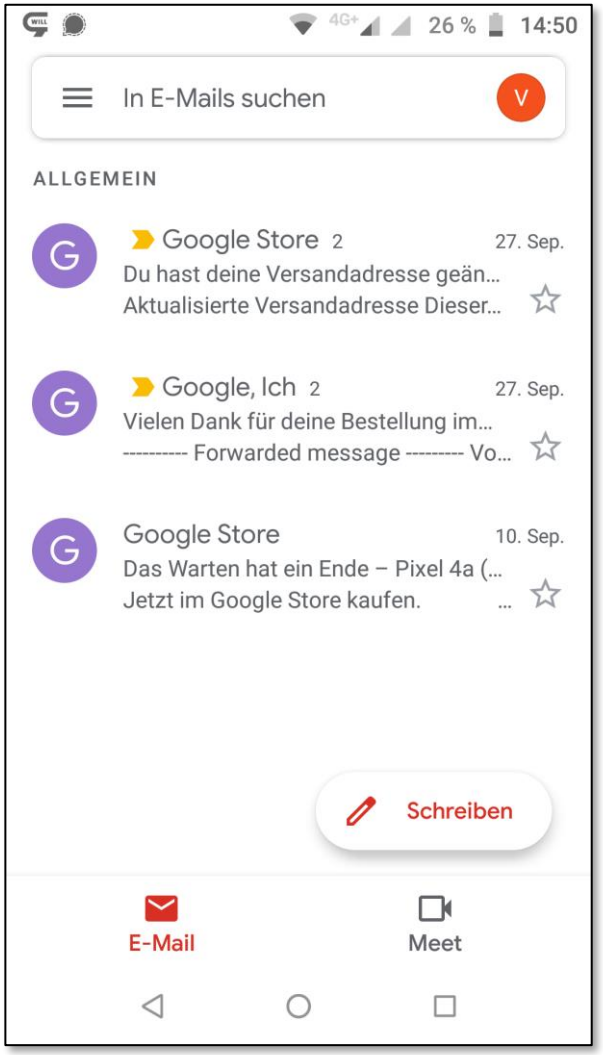


Ein m² kostet 99,99€? Ich habe die Informationen von https://www.grundstücke.at Bitte schicken sie mir ein Angebot an name@gmx.at!

Vielen Dank!

E-Mails – digitaler Postkasten

Was?	Digitale Post
Warum?	Bequem, gratis, schnell, Jobsuche
Notwendig?	E-Mail-Adresse (name@wort.land)
	App/Programm
Wer?	80% in Österreich
Ziel?	So einfach wie echte Post



Andere Beispiele

Thema 1 (Daten) – Jobsuche

- Niveau 3
- Niveau 7

Thema 4 (Sicherheit) – Geräteschutz

- Niveau 2
- Niveau 3

© fitforinternet.at

Vielen Dank!

Im Chat finden Sie relevante Links

Digitalisierung: wofür wir uns einsetzen

Die gezielte Förderung von Frauen und Mädchen in der Auseinandersetzung mit IKT

Gezielte Bildungsprogramme, zur Teilhabe von Frauen als Gestalterinnen und Nutzerinnen

Erweiterung der Diskussion über die Auswirkungen der Digitalisierung auf frauendominierte Branchen (z.B. Handel, Pflege)

Digitalisierung: wofür wir uns einsetzen

- **Frauen mit niedrigem Qualifikationsniveau müssen verstärkt von betrieblicher und beruflicher Weiterbildung profitieren können**
- **Die entsprechende Infrastruktur für Frauen muss gefördert werden (Gratis Nutzung von PC´s, Laptops, Tablets etc.)**
- **Gezielte frauenspezifische Angebote für Gründerinnen**

Digitalisierung: wofür wir uns einsetzen

Die verstärkt Präsenz von weiblichen Role Models

Gezieltes Empowerment und Schulungen für Frauen mit der Zielsetzung Online-Tools effizienter nutzen zu können.

DIGITAL BEWEGT IN WIEN

Eine Workshop-Reihe für Frauen in Wien von 15 bis 99 Jahren, die gerne Folgendes möchten

sich in der digitalen Welt auskennen

lieber selber checken

sich aktiv einbringen und beteiligen

sich engagieren

THEMEN UND INHALTE

1. WORKSHOP

DIGITAL KOMPETENT

In diesem Workshop lernen Sie Ihr Smartphone von einer neuen Seite kennen und erfahren, wie Sie auch andere digitale Medien in Ihrem Alltag gut und sicher nutzen können.

2. WORKSHOP

WIEN DIGITAL

Die Stadt Wien bietet viele hilfreiche, informative digitale Angebote. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich im Informations-Dschungel orientieren und Ihre persönlichen Angelegenheiten rasch online erledigen.

3. WORKSHOP

MOBIL IN WIEN

Sie werden überrascht sein, wo Sie in Wien überall gratis WLAN nützen können!
Von einem der Public WLAN Access Points lassen wir uns online zu einem der vielen städtischen Angebote führen. Sie bestimmen, wohin es geht.

4. WORKSHOP

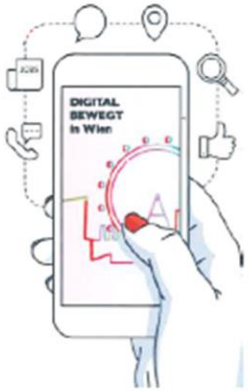
„FAIR-NETZT"

Auch im Netz gibt es Verhaltensregeln. Sie lernen, wie Sie Ihre Privatsphäre wahren und worauf Sie im Internet achten sollten. Sie erfahren, wie Sie sich fair verhalten, vor Gewalt und Hass schützen und sich dagegen wehren können.

5. WORKSHOP

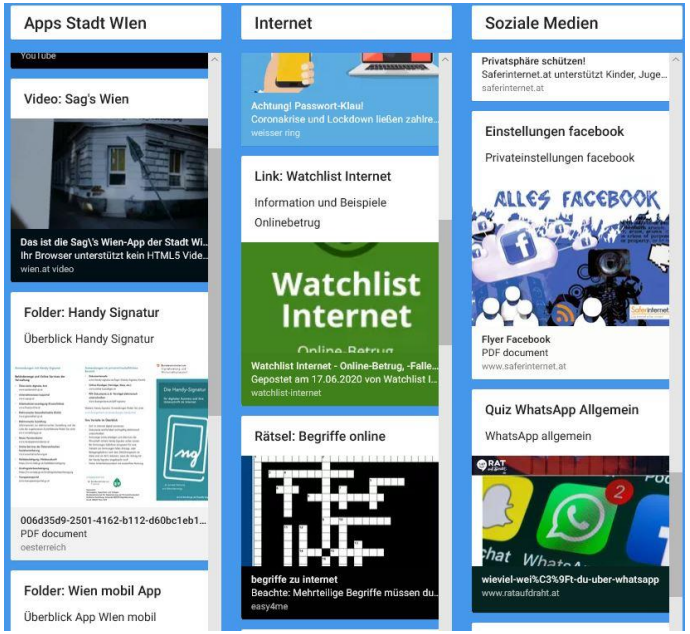
MITBESTIMMEN LEICHT GEMACHT

Nach diesem Workshop wissen Sie, wie Sie Ihre Stadt – auch gemeinsam mit anderen – aktiv mitgestalten und Angebote für Alltag, Bildung, Freizeit oder Unterhaltung in Ihrer Nähe am besten nützen können.



MEDIEN UND TOOLS

Padlet, Moodle, Open Learning, Einzelberatung



#digitour

Daniela Gradinger von arbeit plus - Soziale Unternehme Österreich präsentierte die #digitour, die im September in Wien stattgefunden hatte und in deren Rahmen auch die Website www.diginclusion.at konzipiert und umgesetzt wurde.

Die Idee der #digitour war es, einen mobilen Hänger umzubauen und digital auszustatten, um an unterschiedlichen öffentlichen Orten in Wien Halt zu machen und Besucher*innen bestehende digitale Angebote rund um das Thema Arbeitssuche, Weiterbildungen und Alltag vor Ort näherzubringen. Ziel ist es, ein niederschwelliges Angebot zu schaffen, um digitale Scheu abzubauen und sich auch auf spielerische Art und Weise, etwa mit Quizzes und Performances des humanoiden Roboters Pepper dem Thema Digitalisierung zu nähern.
Zielgruppe sind langzeiterwerbslose Menschen über 50 Jahre, mit einem Schwerpunkt auf Frauen, aber es hat sich gezeigt, dass sich die Beratungen und das Interesse durch alle Altersgruppen gezogen hat, auch bei Jugendlichen, vor allem mit Migrationshintergrund. Die #digitour hat unter Corona-Bedingungen im öffentlichen Raum stattgefunden, was zusätzlich zu Digitalisierungsthemen eine Reihe an Corona-Präventionsmaßnahmen mit sich gebracht hat. Obwohl wir anfangs unsicher waren, hat sich gezeigt, dass gerade in der jetzigen Zeit ein analoges vor-Ort Angebot sehr wichtig und notwendig ist.
Parallel zum Hänger wurde die Website www.diginclusion entwickelt, die die Stationen im Bus widerspiegelt, so dass Besucher*innen die Angebote zu Hause nochmals in Ruhe anschauen können. Die Website bietet eine wichtige Zusammenschau an vorhandenen digitalen Angeboten zu Basis-Wissen und rund um Arbeitssuche und Weiterbildung. Es hat sich deutlich gezeigt, dass schon sehr viele Infos vorhanden, aber auf keiner Plattform gesammelt und leicht zugänglich sind. Hier liegt auch der große Mehrwert der Website, die weiter wachsen soll.

Das Projekt wird aus dem Digitalisierungsfonds der Arbeiterkammer Wien finanziert, daher ist ein starker Wien-Fokus auch auf der Website ersichtlich. In den nächsten Monaten soll die aber auf österreichweite Angebote ausgeweitet werden. Teilenhmer*innen wurden eingeladen, die digitalen Angebote Sozialer Unternehmen oder anderer relevanter Anbieter*innen beizusteuern.

VFQ

GESELLSCHAFT FÜR FRAUEN
UND QUALIFIKATION MBH

VFQ

Gesellschaft für Frauen und Qualifikation m.b.H

www.VFQ.at

gefördert von:

AMS Arbeitsmarktservice Oberösterreich

LAND OBERÖSTERREICH

Bundeskanzleramt

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

LINZ verändert

VFQ
GESELLSCHAFT FÜR FRAUEN
UND QUALIFIKATION MBH

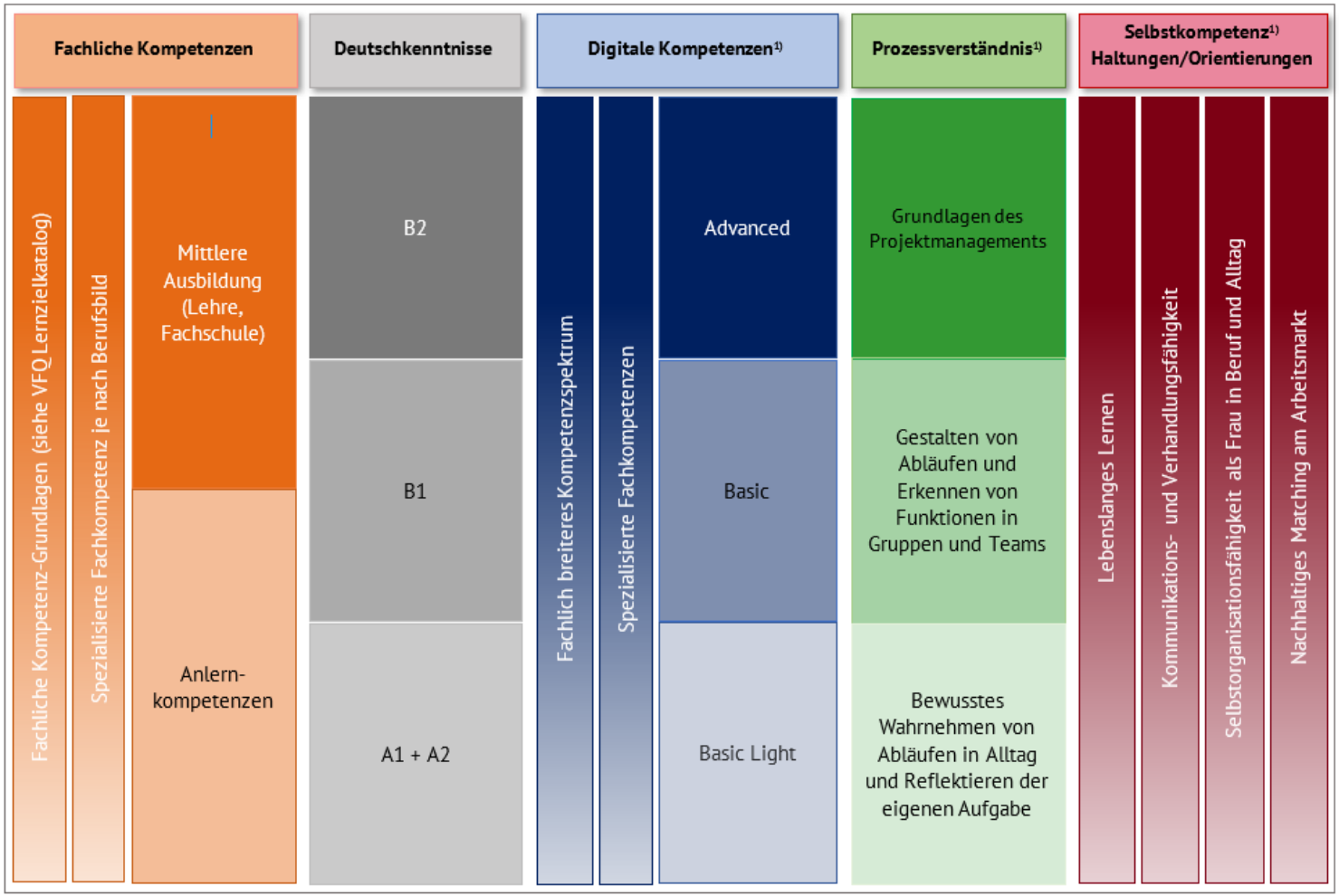
Ziele unseres Ansatzes

- Erkennen individueller Kompetenzen
- Teilnehmerinnen reflektieren ihre beruflichen Ziele
- Teilnehmerinnen bauen ihre fachlichen, sozialen, persönlichen und digitalen Fähigkeiten aus
- Wir definieren für unser Handeln „Standards“

gefördert von: AMS Arbeitsmarktservice Oberösterreich, Land Oberösterreich, Bundeskanzleramt, Europäische Union Europäischer Sozialfonds, Linz verändert

VFQ GESELLSCHAFT FÜR FRAUEN UND QUALIFIKATION MBH

VFQ-Kompetenzraster



[1)] Vergleiche Lernzielkatalog

Gestaltung in Anlehnung an den Kompetenzrahmen „Aus- und Weiterbildungsbedarf in Zusammenhang mit Industrie 4.0" der prospect

VFQ: VFQ | Edustandards: KOMET-Tool

eduacademy.at/vfq/course/index.php?categoryid=10

Dashboard | Events | Meine Kurse | VFQ | Kurse verwalten

- Kursvorlagen nach Kompetenzbereichen
- Selbstlernquiz
- Digitale Kompetenz
- Mehr ...
- Kurse

Einstellungen

- Kursbereich: VFQ
  - Kursbereich verwalten
  - Kursbereich bearbeiten
  - Kursunterbereich anlegen
  - Rollen zuweisen
  - Rechte ändern
  - Rechte prüfen
  - Globale Gruppen
  - Filter

Kursvorlagen nach Kompetenzbereichen

- Fachliches
- Prozesssteuerung
- Digitale Kompetenz
  - Basic Light
  - Basic
  - Advanced
  - Advanced Plus
    - AM-DK-2020 Lernziele
- Selbstorganisationsfähigkeit
- Kompetenzbilanz

VFQ

Umsetzung

- Mit Unterstützung von Andreas Riepl
- https://edustandards.org/
- Lernplattform Moodle
- Verbreitet über Arbeit+ und auf www.VFQ.at

gefördert von: AMS Arbeitsmarktservice Oberösterreich, Land Oberösterreich, Bundeskanzleramt, Europäische Union Europäischer Sozialfonds, Linz verändert

VFQ

GESELLSCHAFT FÜR FRAUEN
UND QUALIFIKATION MBH

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit

Besuchen Sie uns auch auf
https://www.youtube.com/channel/UC3XDENoaUP4eX3UDyPL29sg
Interessante Tipps für Online-Training wird laufend ergänzt

www.VFQ.at

gefördert von:

AMS Arbeitsmarktservice Oberösterreich

LAND OBERÖSTERREICH

Bundeskanzleramt

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

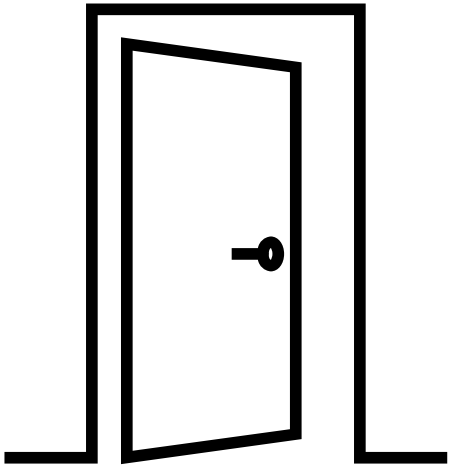
LINZ verändert

Agenda

8:30 – 9:00	Ankommen, Zoom kennenlernen
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	**Alles digi in eurem Alltag?**
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Willkommen zurück!

- Schreibe in den Chat, was du zu Mittag gegessen hast!
- Steh auf und schreibe „arbeit plus“ in die Luft!

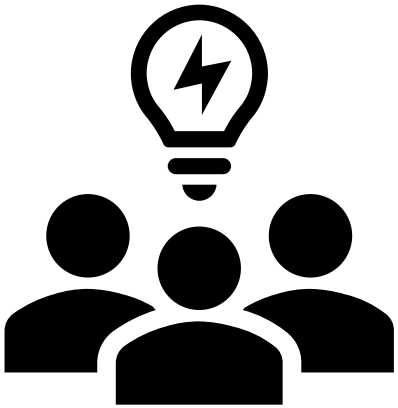


Alles digi? Gemeinsame Ideensammlung

Alles digi in eurem Alltag?

- Herausforderungen
- Fragen
- Bedürfnisse
- Erfahrungen
- Vorteile

Bitte schreibt eure Ideen und Assoziationen egal wann während der Tagung auf unser edupad



Agenda

8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	**Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen**
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Expert*innen Inputs in Breakout Rooms

Safer Internet

- Welche einfachen Möglichkeiten gibt es, sicher im Internet unterwegs zu sein, wer ist aktuell und verständlich informiert und wer unterstützt im Notfall?

Online Partizipation

- In einem Mini-Online-Workshop werden Tools vorgestellt und gemeinsam ausprobiert, die Zusammenarbeit und Interaktion in der Online-Bildungsarbeit unterstützen können.

Deutsch als Zweitsprache

- Gemeinsam mit Migrant*innen werden onlinebasierte Lernmaterialien entwickelt, die frei nutzbar sind, um den Zugang zur digitalisierten Arbeitswelt und Weiterbildungsangeboten zu erleichtern.

Psychologische Besonderheiten im Digitalen Raum

- Wie gelingt Förderung von Partizipation, Empowerment, Inklusion und echtem Dialog?

Safer Internet

Der Besitz eines digitalen Gerätes bedeutet nicht, dass sich jemand auskennt. Social Media auf dem Handy bedeutet nicht, dass jemand medienkompetent ist. Welche einfachen Möglichkeiten es gibt, sicherer im Internet unterwegs zu sein, wer aktuell und verständlich informiert und wer im Notfall unterstützt - das sind die Themen dieses Beitrags.
Link zum padlet: https://padlet.com/blr/08102020

Alles digi? - Saferinternet

Birgitta Loucky-Reisner, 8.10.2020

Bild: saferinternet.at

Tipps & Infos

www.saferinternet.at

Broschürenservice

www.saferinternet.at/broschuerenservice

Veranstaltungsservice

www.saferinternet.at/veranstaltungsservice

Privatsphäre-Leitfäden

www.saferinternet.at/leitfaden

Tests und Quiz

www.saferinternet.at/quiz

Tipps & Infos für Jugendliche

www.saferinternet.at/zielgruppen/jugendliche

Bild: Christian Wiediger / Unsplash

Beliebte Anwendungen

Grundsätzliche Tipps für Social Media

- **Wer** kann mein **Profil sehen** und mich damit auch kontaktieren?
- Wie kann ich meine **Privatsphäre** schützen?
- Wo kann ich mich über **Neuerungen** informieren?
- Welche **Fallen** sind typisch für eine Anwendung?
- Urheberrecht und Recht auf das eigene Bild beachten
- **Wer hilft mir im Notfall**?

Bild: Katika Bele / Unsplash

Tipp 1: Social Media – Privatsphäreneinstellungen anwenden

Warum?
Jede minimale Chance nutzen, um Belästigungen und Problemen zu entgehen

Wie?
Anleitungen finden sich auf saferinternet und bei handysektor

Bild: PublicDomainPictures / Pixaba

Tipp 2: Für wirklich wichtige Sachen gute Passwörter verwenden

Warum? Je besser mein Passwort umso höher die Chance, dass Accounts nicht gehackt werden.

Wie? Je länger desto besser, Passwortsatz oder Passphrase verwenden!

Ich habe 2 Kaninchen namens Cookie und Cracker! Ih2KnCuC!

Bildquelle: unsplash

Bild: Sara Kurfeß / Unsplash

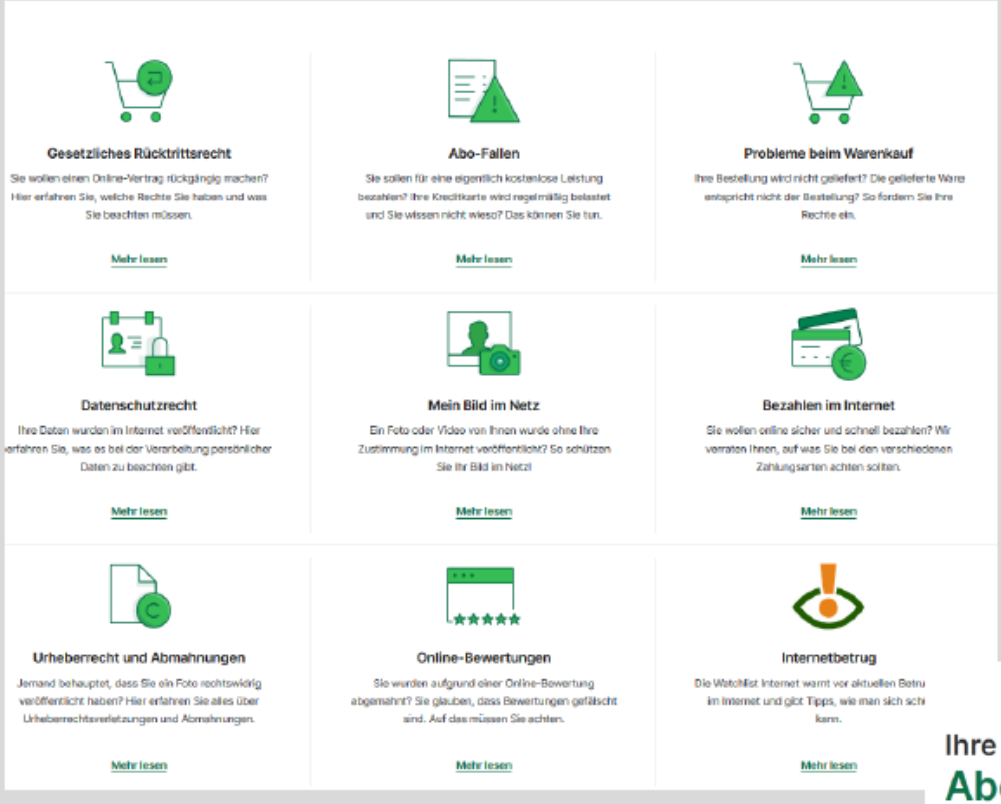
Tipp 3: Mit Watchlist-Internet über aktuelle Betrugsmaschen informiert sein

Watchlist Internet
Internet-Betrug, Fallen & Fakes im Blick

Warum? Watchlist Internet kennt alle möglichen Formen von Internetbetrug und erklärt bzw. warnt davor.

Wie? Regelmäßig auf die Webseite gehen oder die App installieren!

Tipp 4: Kostenlose Hilfe durch Internet-Ombudsstelle nutzen!



Gesetzliches Rücktrittsrecht

Sie wollen einen Online-Vertrag rückgängig machen? Hier erfahren Sie, welche Rechte Sie haben und was Sie beachten müssen.

Mehr lesen

Abo-Fallen

Sie sollen für eine eigentlich kostenlose Leistung bezahlen? Ihre Kreditkarte wird regelmäßig belastet und Sie wissen nicht wieso? Das können Sie tun.

Mehr lesen

Probleme beim Warenkauf

Ihre Bestellung wird nicht geliefert? Die gelieferte Ware entspricht nicht der Bestellung? So fordern Sie Ihre Rechte ein.

Mehr lesen

Datenschutzrecht

Ihre Daten wurden im Internet veröffentlicht? Hier erfahren Sie, was es bei der Verarbeitung persönlicher Daten zu beachten gibt.

Mehr lesen

Mein Bild im Netz

Ein Foto oder Video von Ihnen wurde ohne Ihre Zustimmung im Internet veröffentlicht? So schützen Sie Ihr Bild im Netz!

Mehr lesen

Bezahlen im Internet

Sie wollen online sicher und schnell bezahlen? Wir verraten Ihnen, auf was Sie bei den verschiedenen Zahlungsarten achten sollten.

Mehr lesen

Urheberrecht und Abmahnungen

Jemand behauptet, dass Sie ein Foto rechtswidrig veröffentlicht haben? Hier erfahren Sie alles über Urheberrechtsverletzungen und Abmahnungen.

Mehr lesen

Online-Bewertungen

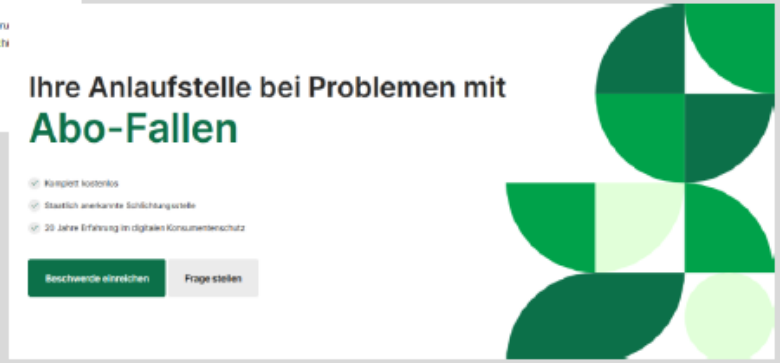
Sie wurden aufgrund einer Online-Bewertung abgemahnt? Sie glauben, dass Bewertungen gefälscht sind. Auf das müssen Sie achten.

Mehr lesen

Internetbetrug

Die Watchlist Internet warnt vor aktuellen Betru im Internet und gibt Tipps, wie man sich schi kann.

Mehr lesen



Ihre Anlaufstelle bei Problemen mit

Abo-Fallen

- Komplett kostenlos
- Staatlich anerkannte Schlichtungsstelle
- 20 Jahre Erfahrung im digitalen Konsumentenschutz

Beschwerde einreichen | Frage stellen

Jemand hat etwas wirklich „Schlimmes“ gemacht	**OMG!! Wahnsinn! UNGLAUB-LICH!!!** *(Aufgeregte Sprache)*	**Fragwürdige Zahlen und Statistiken**	**Stimmungs-mache mit Bildern** *(die ev. aus anderem Kontext stammen)*	**Verschwörungs-theorien**
Bestimmte Gruppen verhalten sich „schlecht“ *(z. B. Muslime, Flüchtlinge, ...)*	**Es gibt keine Quellenangabe**	**„Ich habe ge-hört, dass ...“ „Mein Nachbar/ Kollege hat gesehen ...“**	**Endlich kommt die „Wahrheit“ ans Licht**	**„Das ist eine Bedrohung für uns alle“ „Ihr werdet schon sehen“** *(Angst wird geschürt)*
„Alle ... sind ...“ *(z. B. Gauner, Gesin-del, linkes/rechtes Pack, ...)*	**„Hirn“ in allen Varianten** *(z. B. hirnlos, hirnverbrannt, hirn-amputiert, ...*	**FAKE-NEWS Bingo für Soziale Netzwerke** Saferinternet.at Das Internet sicher nutzen!	**Story oder Video endet mit Cliffhanger** *(animiert zum Klicken)*	**Verwendung von vielen Großbuchstaben** *(„Schreien“)*
Tiere werden auf spektakuläre Weise gerettet	**„Dafür verant-wortlich sind Politiker wie ...“ „Das System ist schuld“**	**„Du wirst nicht glauben, was dann passiert.“**	**„Lügenpresse“**	**Satire**
Bilder mit roten Einkrei-sungen oder Pfeilen	**„Früher war alles viel besser“**	**Schockierende Bilder** *(z. B. ekelhafte Krankheiten oder Verletzungen)*	**„Eine Studie besagt ...“** *(ohne Belege)*	**Emotionale Begriffe** *(z. B. „schrecklich“, „herzzerreißend“, „unfassbar“, ...)*

Tipp 5: Faktenchecker Plattformen nutzen, bevor man spektakuläre Nachrichten teilt,

Warum?
Es gibt Profis, die das zum Beruf gemacht haben.

Wie? z.B. auf mimikama.at oder bei correctiv.org nachsehen

Dieses Foto stammt nicht aus dem Lager Moria und ist von 2015

11. September 2020

Nein, Studie belegt nicht, dass elektromagnetische Strahlung wie 5G Krebs erzeugt

11. September 2020

Nein, dieses Foto von verschleierten Frauen zeigt nicht die Türkei im Jahr 2020

10. September 2020

Online Partizipation

Planungstool
https://trello.com
Weitgehend kostenlos, sehr gut für gemeinsame Ablaufplanung

Vorstellungsrunde, Whiteboard
https://padlet.com/
Start kostenlos

Gemeinsam und gleichzeitig Textdokumente erstellen
https://edupad.ch/
kostenlos

Whiteboard für Brainstorming usw.
https://mural.co/ sowie https://miro.com/
Kostenpflichtig, kostenlos für Bildungsbereich, allerdings ggf. kompliziertes Prozedere für Anmeldung

Umfragen
https://www.mentimeter.com/ und https://sli.do/
Startversion jeweils kostenlos

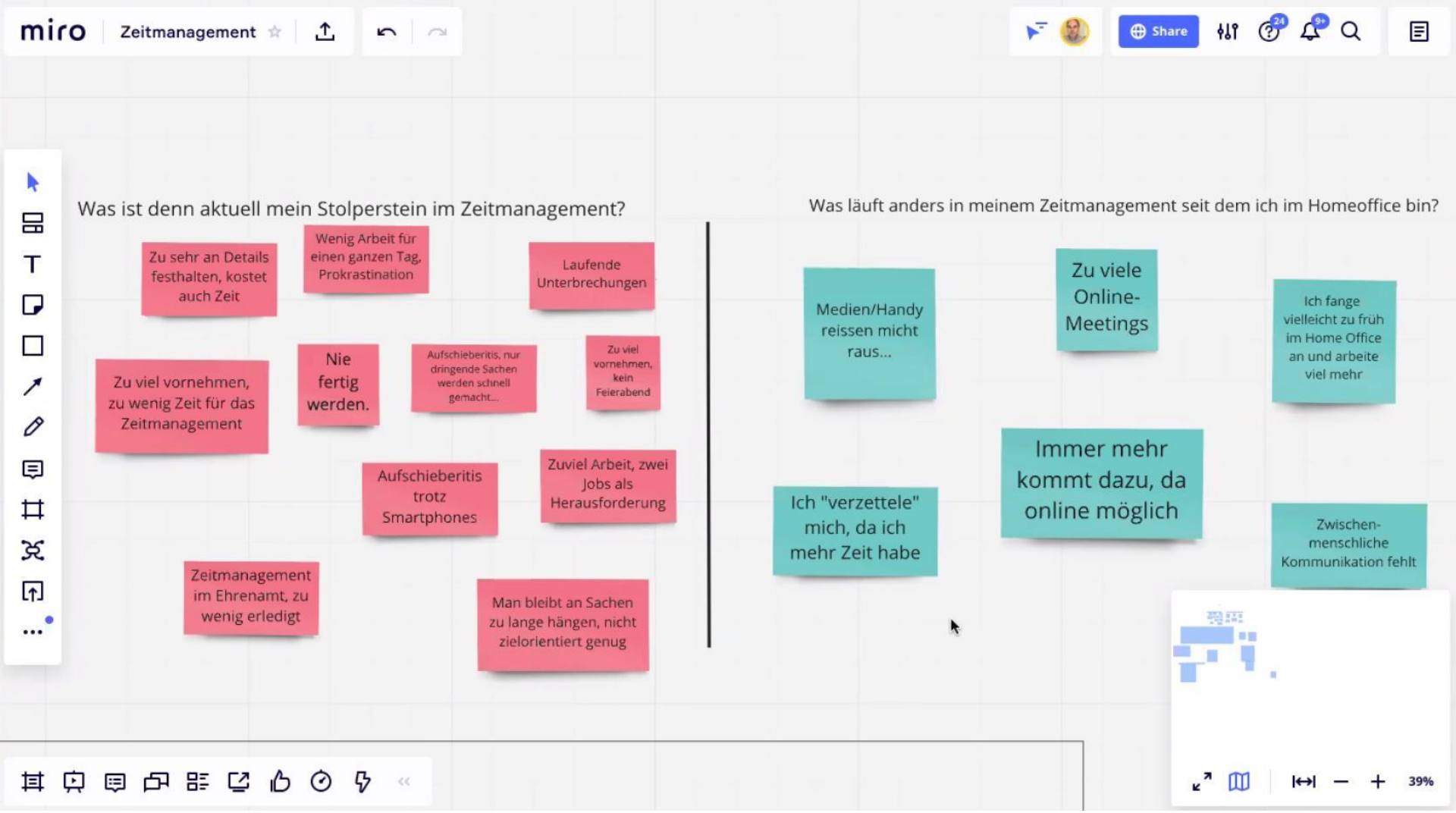
Quiztool
https://kahoot.com/b/

Online-Pausenräume
https://www.yotribe.com/
https://gather.town/

Liste von 200 weiteren Lerntools
http://c4lpt.co.uk/top100tools/

Referent: David Röthler, Erwachsenenbildner, Berater https://david.roethler.at/

Online Partizipation - Beispiel



Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache

digidazU Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache für den Arbeitsmarkt authentisch erarbeiten

In diesem Input werden die ersten Ergebnisse des Projekts *digidazU* (https://www.digidazu.at) präsentiert.

In *digidazU* werden in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit Menschen mit geringen Schriftsprachkompetenzen in Deutsch als Zweitsprache frei verfügbare Lernmaterialien entwickelt. Mittels 360°-Szenarien und anderen interaktiven Lernmethoden wird ein authentischer Zugang zur Arbeitswelt eröffnet. Ziele sind der Abbau von digitalen Hemmschwellen am Arbeitsmarkt und der schrittweise Aufbau von digitalen Kompetenzen verschränkt mit dem Erwerb von Sprachkompetenzen.

Der Verein Projekt Integrationshaus führt gefördert aus Mitteln des Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0 der AK Wien seit Jänner 2020 dieses Projekt durch.

Referent*innen: Ursula Lummerstorfer & Martin Wurzenrainer, Verein Projekt Integrationshaus

Psychologische Besonderheiten im digitalen Raum

Psychologische Besonderheiten im Digitalen Raum: Implikationen für Online Teams, Gruppen- und Einzelberatung.
In diesem Breakout-Room geht es um die Frage, wie die Qualität von Beziehung und Begegnung in virtuellen Meetings gefördert werden kann – trotz der hierarchischen Architektur gegenwärtiger online-Plattformen (wie Zoom). Im virtuellen Raum verändert sich unser Erleben in Bezug auf uns selbst und auf unsere Beziehung zu den anderen. Phänomene, die beobachtet und erlebt werden, sind unter anderem: Partialisierung, Fragmentierung, Verbindungsfrustration, Unsichtbarkeitsparadox, Beteiligungsschwelle, Objektifizierung, Starren und Erstarrung, Verschmelzung von privat/öffentlich, Verschiebung von public/private-self, verstärkter Fokus auf Performing statt auf Sein... usw. Wie damit umgehen und wie können wir uns den Raum zwischen den Zoom-Kacheln aneignen, mit dem Ziel der Förderung von Partizipation, Empowerment, Inklusion und echtem Dialog?

Mag[a]. Krista Susman; Pädagogin, personenzentrierte Supervisorin und Beraterin, Lektorin, Referentin; Geschäftsführerin der psychosozialen Beratungseinrichtung Verein zb zentrum für beratung. Themenschwerpunkte u.a. Geschlechterdifferenz, Arbeit und Psyche, Inklusionsförderung in der Arbeit mit Gruppen, Beziehung und Begegnung als zentraler Faktor für Veränderung, Technologie und Selbst, Beziehungsqualität im virtuellen Raum

Psychologische Besonderheiten im digitalen Raum - Nachlese

Psychologische Besonderheiten im Digitalen Raum: Implikationen für Online Teams, Gruppen- und Einzelberatung
Im Input **"Psychologische Besonderheiten im Digitalen Raum: Implikationen für Online Teams, Gruppen- und Einzelberatung"**, von Krista Susmann, Geschäftsführerin des arbeit plus Mitgliedes zb:, wurde insbesondere die Fragestellung, wie die Qualität von Beziehung und Begegnung in virtuellen Meetings gefördert werden kann, erörtert.

Krista Susmann wies auf die aus der Business-Welt kommenden hierarchischen Architektur gegenwärtiger online-Plattformen, wie z.b. Zoom hin: Die Plattformen wurden ursprünglich für top-down Anwendungen konzipiert. Dessen sollten wir uns in unserer Arbeit im sozialen Kontext stets bewusst sein und Möglichkeiten entwickeln, um "zwischen die Kacheln" zu blicken und uns diese Zwischenräume anzueignen. Lt. Susmann verändert sich in virtuellen Raum unser Erleben in Bezug auf uns selbst (wir sehen uns z.B. auch zumeist selbst am Screen) und auf unsere Beziehung zu den anderen. Zu den weiteren Phänomenen, die von ihr angesprochen wurden zählten Partialisierung, Fragmentierung, die Verbindungsfrustration, das Unsichtbarkeitsparadox, die Beteiligungsschwelle, Objektifizierung, Starren und Erstarrung, das Verschmelzung von privat/öffentlich, eine Verschiebung des public/private-self oder ein verstärkter Fokus auf Performing statt auf Sein. Die Herausforderung, sich gleichzeitig in 3 Räumen, nämlich im eigenen, im virtuellen und dem Raum des Gegenübers zu befinden wurde als solche benannt.

Krista Susmann vermittelte auch praktische Tipps und Tricks, um die Architekturen von online-Plattformen besser den Bedürfnissen unserer Arbeit anzupassen. Dazu zählt u.a. aktiveres Nachfragen, das es ermöglichen soll, auf eine horizontalere Ebene zu gelangen, zumal Verbindungsunterbrechungen, Delays, ausgeschaltete Kameras, etc. uns dazu bewegen, durch unsere Imagination diese Lücken füllen zu wollen. Als eine weitere praktische Strategie empfohl Susmann etwa, Teilnehmer*innen von Meetings ihre Mikros selbst an- und ausschalten zu lassen oder Meetings als Host nicht mit "Meeting beenden" abrupt zu beenden. Um Partizipation, Empowerment, Inklusion und echtem Dialog in online-Meetings zu ermöglichen, gilt es, online-Architekturen kritisch zu hinterfragen und Strategien aus dem "real life" kreativ auf online-Kommunikation umzulegen.

Agenda

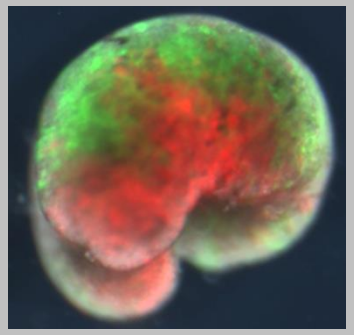
8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	*Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss*

Ich und das Digitale –
wie umgehen mit neuen Situationen?

Persönlicher Bezug

Neues macht oft Angst

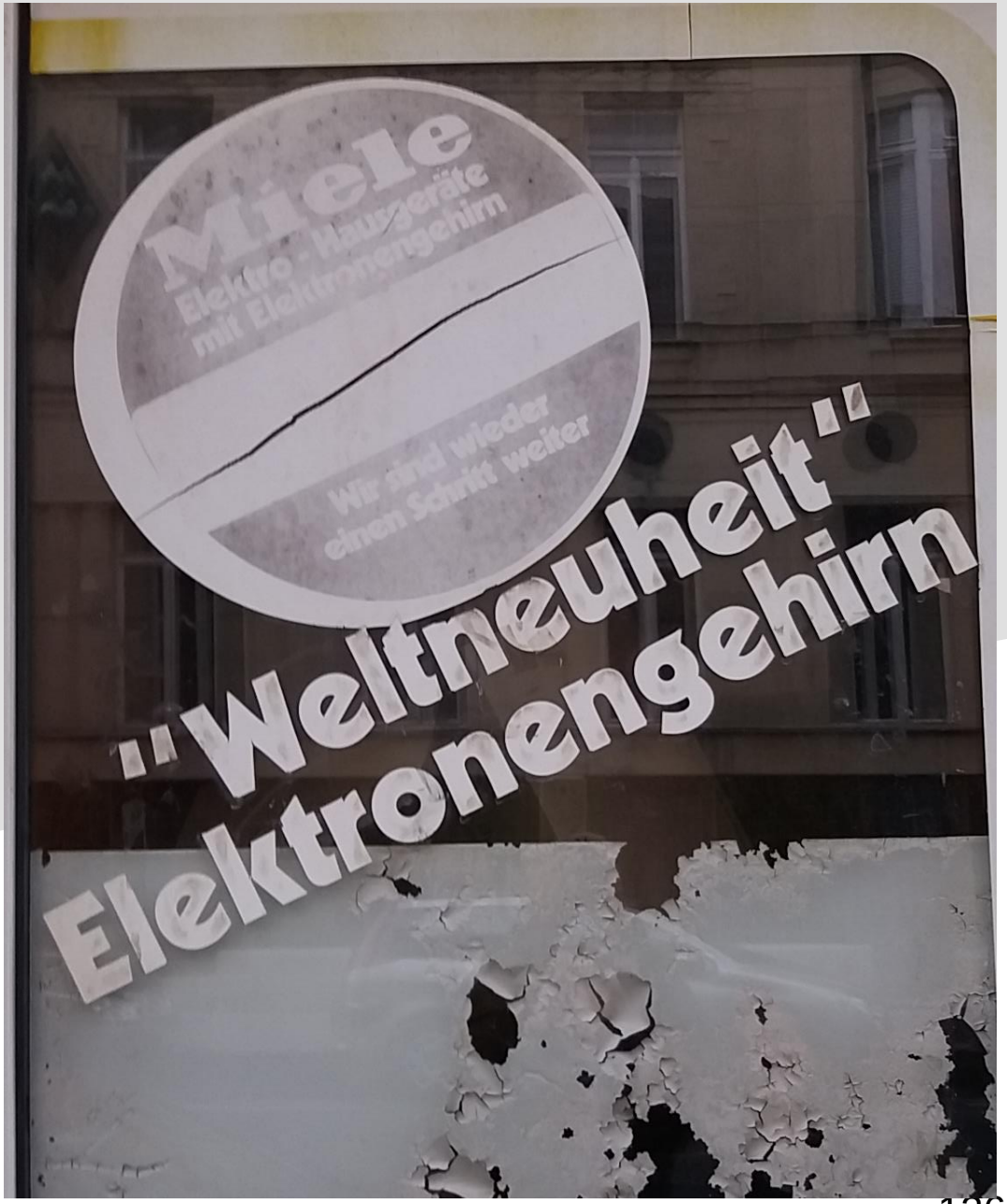
- Elon Musk: Schnittstelle Gehirn/Neuronen – Smartphone vorgestellt



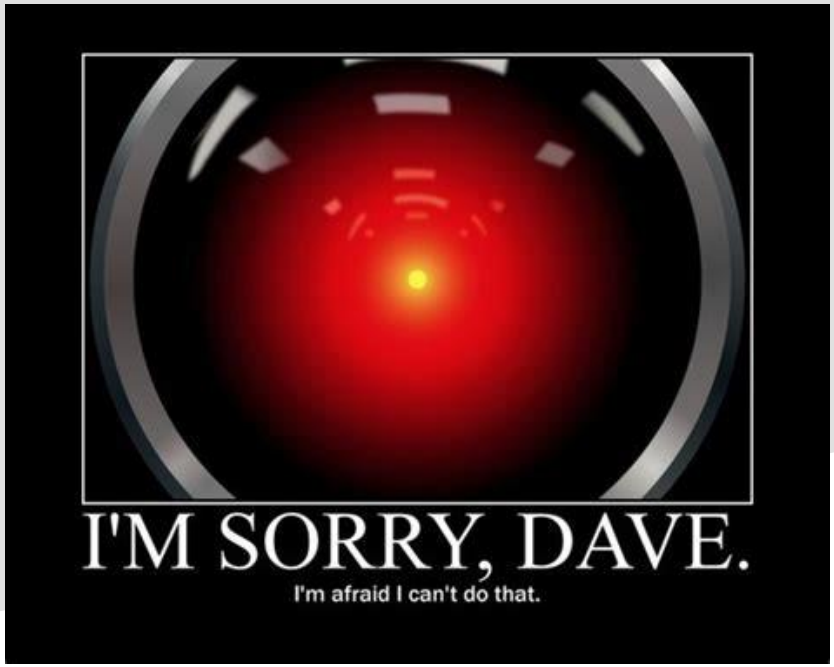
- Xenobots: biologischen Mikro-Roboter

- Yuval Noah Harari: Verschmelzung von Infotech und Biotech

Neues weckt aber auch das Interesse



Dystopien – Utopien?



Die Zukunft findet NICHT im Kino statt.

Analog - digital

Menschen haben Körper.

Zukunft gestalten!

> “Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.”
>
> Alan Kay, amerik. Informatiker

Ich und das Digitale – wie umgehen mit neuen Situationen?

VIELEN DANK!

arbeit plus
NETZWERK SOZIALE UNTERNEHMEN
SALZBURG

Mag. Peter Ruhmannseder, GF arbeit plus Salzburg

Agenda

8:30 – 9:00	*Ankommen, Zoom kennenlernen*
9:00 – 9:15	Alles digi? - Begrüßung
9:15 – 9:35	#diginclusion in Zeiten von Corona
9:35 – 10:10	Digitale Spielwiese
10:10 – 10:30	Pitches: Digitale Projekte im Netzwerk von arbeit plus
10:30 – 11:00	*Pause*
11:00 – 12:30	Vorstellung digitaler Projekte im Netzwerk von arbeit plus: • Breakout Session – Runde 1 & 2
12:30 – 13:00	*Mittagspause*
13:00 – 13:10	Alles digi in eurem Alltag?
13:10 – 13:40	Parallele Expert*innen Inputs: Safer Internet // Online Partizipation // Digitale Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache // Psych. Besonderheiten im Digitalen
13:40 – 14:00	Ich und das Digitale
14:00 – 14:30	***Umfrage & offenes Plaudern zum Abschluss***

Schön, dass du da warst!

Bitte nimm dir zwei Minuten und gib uns Feedback